

31.12.2021, Medieninformation

Lichtblicke für 2022 – Dank VFAS-Händlern

## **Personenwagen-Park wurde 2021 grüner, nun sind zur Sicherung von Wettbewerb und Umweltschutz bestehende Fehlregulierungen zu beseitigen.**

Der Kfz-Markt ist eine der Stützen der Schweizer Volkswirtschaft. 2021 fragten die Konsumenten bei Parallelimporteuren besonders viele Elektrofahrzeuge nach. Allerdings wurde die Branche im zweiten Corona-Jahr von einem erneut dramatischen Rückgang zur vor-Corona-Zeit getroffen, der in die Annalen der Neuwagenimporteure eingehen wird. Der VFAS prognostiziert rund 238'000 Personenwagen Neuzulassungen (vgl. Tabelle Neuzul.) in der Schweiz, was einen Rückgang von rund 74'000 Autos gegenüber der Vor-Corona-Zeit bedeutet. Die Zulassungen im 2021 bewegen sich somit auf gleichem Niveau wie letztes Krisenjahr 2020. Die anfängliche Erholung im ersten Halbjahr wurde just gebremst durch den Chipmangel, welcher zu Lieferengpässen und massiven Rückgängen der Lagerbestände bei den Automobilherstellern führte. Als Sofortmassnahme empfiehlt sich der Abbau von wettbewerbsbehindernden und bürokratischen Regulierungen, insbesondere die CO<sub>2</sub>-Doppelbesteuerung von jungen Gebrauchtwagen.

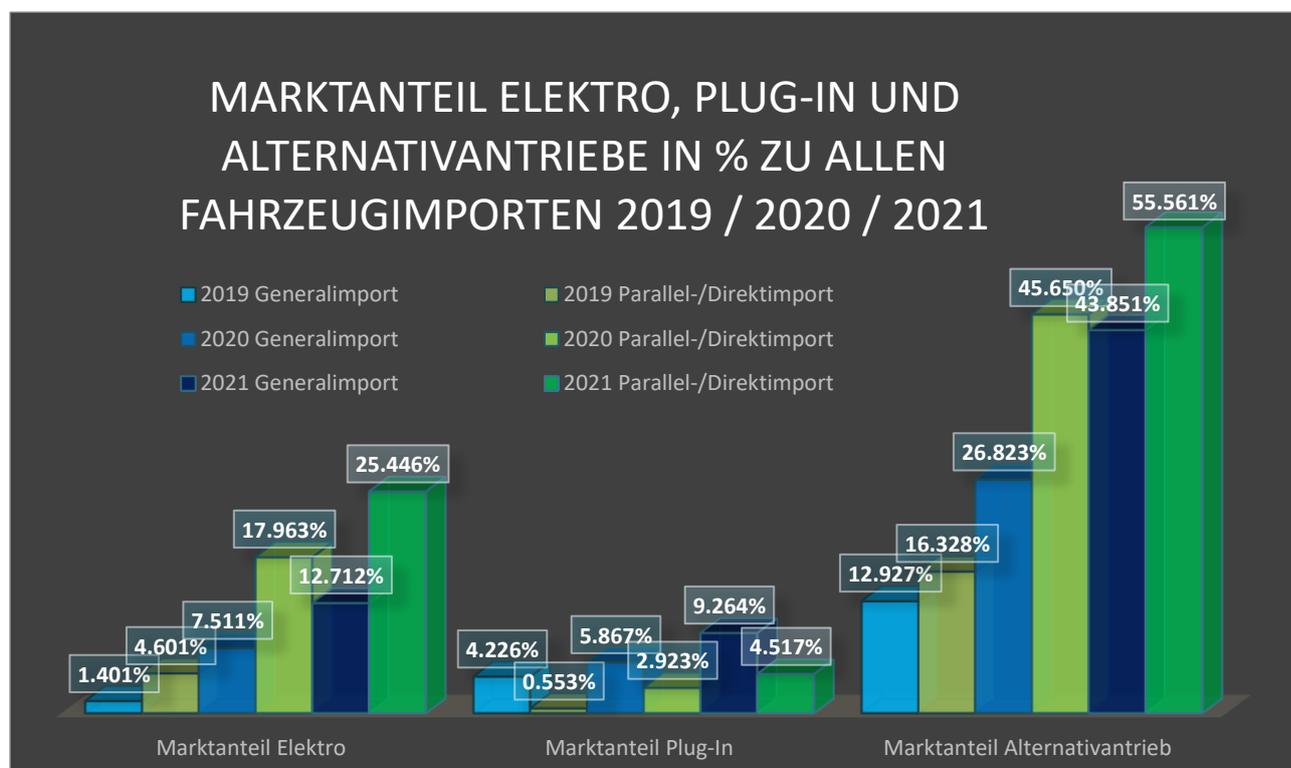
Der VFAS hat die aktuellen PW-Neuzulassungsdaten des Bundesamtes für Strassen ausgewertet. Die Daten zeigen, dass die Neuzulassungen von parallel- und direktimportierten Personenwagen im Jahr 2021 gegenüber 2019 bis zu 36% zurückgegangen sind. Grund dafür ist erstens eine marktverzerrende Gesetzgebung. Sie führte dazu, dass Parallel- und Direktimporte seit 2017 um 62% eingebrochen sind. Zweitens hat die Corona-Krise diese Entwicklung noch beschleunigt.

### **Wettbewerbsverzerrende Regulierungen zum Nachteil der Konsumenten**

Während die Krise um den Corona-Virus für niemanden voraussehbar war, ärgert sich VFAS Präsident Roger Kunz über unnötige und wettbewerbsverzerrende Regulierungen: «Hier ist nun ein Handeln von Politik und Behörden gefordert. Die Beseitigung wettbewerbsverzerrender Regulierungen kostet nichts und bringt dem Konsumenten und der Volkswirtschaft nur Vorteile.» Roger Kunz weiter: «Der Bund kann sofort und in eigener Kompetenz beispielsweise die CO<sub>2</sub> Doppelbesteuerungen junger Gebrauchtwagen eliminieren und so gleich lange Spiesse für Direktimporteure und Generalimporteure schaffen. Damit würden heute bestehende Regulierungsnachteile beseitigt, was zu mehr Importwettbewerb und tieferen Konsumentenpreisen führt.»

### **Parallelimporteure verkaufen überproportional mehr Elektrofahrzeuge**

Die Parallelimporteure leisten mit dem Verkauf von „grünen“ Fahrzeugen einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses in der Schweiz. Die Auswertung der Neuwagenzulassungen zeigt, dass die freien Importeure den Anteil von Elektrofahrzeugen innert zwei Jahren von 5% auf über 25% verfünffachen konnten. Zusammen mit den Hybrid-Fahrzeugen beträgt der Marktanteil der freien Importeure in diesem Bereich damit sagenhafte 55%. (vgl. Grafik) Somit verfügt mehr als jeder zweite über den freien Handel importierte Neuwagen über einen Alternativ-Antrieb. Im Vergleich dazu stehen die Generalimporteure mit 22% verkauften Steckerfahrzeuge (inkl. PHEV) und zusammen mit den alternativen Antrieben bei einem Marktanteil von 44%. Die Parallelimporteure sind bereits heute in der Lage, einen noch höheren Beitrag zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Ziele zu erbringen. Dazu fordert der VFAS seit mehreren Jahren eine Anpassung der Regulierung, namentlich die Anpassung der CO<sub>2</sub>-Verordnung, um die Handelbarkeit von CO<sub>2</sub>-Emissionen neu während des gesamten Abrechnungsjahres zu ermöglichen. Dies soll insbesondere für Importeure Anreize schaffen, umweltfreundliche Fahrzeuge einzuführen und dadurch die CO<sub>2</sub>-Zielvorgaben zu unterschreiten, was Preissenkungen bei umweltfreundlichen Fahrzeugen ermöglicht und deren Attraktivität für Konsumenten steigert.



Der Blick auf die 20 topverkauften Modelle zeigt, dass die Parallelimporteure auf energieeffiziente Fahrzeuge setzen (vgl. Rangliste).

TOP 20 Neuzulassungen Personenwagen Parallelimporte in CH & FL, Stand 24.12.2021

Modell	Platz	Anzahl Parallelimport
FIAT 500	1	270
VW ID.3 Pro Perform.	2	259
RENAULT Zoe	3	231
SKODA Citigo iV	4	164
Suzuki Swift 1.2	5	163
TOYOTA YARIS HYBRID	6	142
HYUNDAI Kona EV	7	139
SUZUKI Vitara 1.4T	8	139
Skoda Kamiq 1.5 TSI	9	136
SKODA Karoq 1.5 TSI	10	136
SEAT Ibiza 1.0 TSI	11	131
HYUNDAI Ioniq 5 EV	12	119
SKODA Fabia 1.0 TSI	13	118
CUPRA Ateca	14	117
PEUGEOT e-208	15	113
KIA eNiro	16	106
SUZUKI SX4S-CROSS 1.4T	17	100
SUZUKI Vitara 1.4T 4WD	18	99
SUZUKI IGNIS 1.2 Hybrid	19	95
VW T-Cross 1.5TSI	20	93

# VFAS



VERBAND FREIER  
AUTOHANDEL SCHWEIZ  
ASSOCIATION INDÉPENDANTE  
COMMERCE AUTOMOBILE SUISSE  
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DEI  
COMMERCIANTI DI VEICOLI INDIPENDENTI  
SWISS ASSOCIATION OF  
INDEPENDANT VEHICLE TRADERS

Mitglied von:

sgv  usam

Schweizerischer Gewerbeverband



Personenwagen Neuzulassungen 2021 in CH & FL, Stand 24.12.2021					
Marke	Generalimport	Parallelimport	Direktimport	Gesamtergebnis	Rang
VW	24084	1003	168	25255	1
MERCEDES-BENZ	20996	54	44	21094	2
BMW	20320	148	59	20527	3
SKODA	17086	1270	86	18442	4
AUDI	16567	66	78	16711	5
TOYOTA	9767	501	221	10489	6
SEAT	8610	632	49	9291	7
RENAULT	8212	320	35	8567	8
FORD	7923	116	143	8182	9
HYUNDAI	7565	454	58	8077	10
VOLVO	7645	38	17	7700	11
TESLA	6330	13	9	6352	12
PEUGEOT	6121	178	42	6341	13
DACIA	5753	48		5801	14
FIAT	5182	411	58	5651	15
SUZUKI	4653	665	49	5367	16
OPEL	4791	53	21	4865	17
KIA	4310	160	37	4507	18
MAZDA	4436	9	9	4454	19
MINI	4411	11	3	4425	20
PORSCHE	3819	197	28	4044	21
CITROEN	3510	6	31	3547	22
CUPRA	2959	214	14	3187	23
JEEP	2812	19	7	2838	24
MITSUBISHI	2436		12	2448	25
HONDA	2391	22	10	2423	26
NISSAN	2395	9	15	2419	27
LAND ROVER	2156	103	26	2285	28
SUBARU	1870	57	1	1928	29
ALFA ROMEO	1342	3	7	1352	30
JAGUAR	945	33	24	1002	31
POLESTAR	784	21		805	32
FERRARI	507	19	29	555	33
LEXUS	426		12	438	34
DS	428		1	429	35
SMART	372		10	382	36
MASERATI	313		1	314	37
LAMBORGHINI	176	6	16	198	38
BENTLEY	165	2	4	171	39
MERCEDES-AMG	166		2	168	40
ASTON MARTIN	158	2	5	165	41
CADILLAC	122		40	162	42
GENESIS	109			109	43
ALPINA	99		3	102	44
FORD-CNG-TECHNIK	101	1		102	45

VFAS – VERBAND FREIER AUTOHANDEL SCHWEIZ

Bremgartnerstrasse 75, CH-5610 Wohlen, Tel. +41 (0)56 619 71 32, Fax +41 (0)56 619 71 33

[www.vfas.ch](http://www.vfas.ch), [info@vfas.ch](mailto:info@vfas.ch)

# VFAS



VERBAND FREIER  
AUTOHANDEL SCHWEIZ  
ASSOCIATION INDÉPENDANTE  
COMMERCE AUTOMOBILE SUISSE  
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DEI  
COMMERCianti DI VEICOLI INDIPENDENTI  
SWISS ASSOCIATION OF  
INDEPENDANT VEHICLE TRADERS

Mitglied von:

sgv  usam  
Schweizerischer Gewerbeverband



ALPINE	91		1	92	46
CHEVROLET	39		47	86	47
JAC	81			81	48
DODGE			65	65	49
LOTUS	54		1	55	50
MC LAREN	45	1	4	50	51
AIWAYS	38			38	52
MAN	30			30	53
ROLLS ROYCE	28		2	30	54
SSANGYONG	29		1	30	55
MORGAN	11	1	12	24	56
UEBRIGE (SIEHE TYP)	3		28	31	57
BUGATTI	7		1	8	58
CATERHAM	8			8	59
CHRYSLER			7	7	60
PAGANI			4	4	61
GMC			1	1	62
Gesamtergebnis	225787	6866	1658	234311	
Marktanteile:	96.36%	2.93%	0.71%		
Marktanteile PI u. DI kumuliert:			3.64%		



Mitglied von:

sgv  usam

Schweizerischer Gewerbeverband



Bildlegende:

Roger Kunz, selbständiger Parallel Importeur und Präsident vom VFAS: «Dank unseren Preisvorteilen ist die Nachfrage nach importieren Neuwagen sehr gross – wir kämpfen allerdings gegen viele Import Behinderungen.»

**Auswertungen Quelle: VFAS / Astra Mofis - IVZ, Datenstand 24.12.2021**

**Informationen zur Medieninformation sowie Direktkontakt:**

VFAS, [info@vfas.ch](mailto:info@vfas.ch), [www.vfas.ch](http://www.vfas.ch)

Roger Kunz, Präsident, Telefon 079 215 09 94, [roger.kunz@vfas.ch](mailto:roger.kunz@vfas.ch)

Stephan Jäggi, Geschäftsleiter, Telefon 056 619 71 32, [stephan.jaeggli@vfas.ch](mailto:stephan.jaeggli@vfas.ch)

**Der VFAS – Verband freier Autohandel Schweiz:**

*Seit 1956 vertritt der VFAS die Interessen des unabhängigen und freien Autohandels in der Schweiz. Er wehrt sich gegen sämtliche Einschränkungen und Behinderungen des freien Autohandels. Dabei setzt er sich kompromisslos für dessen Förderung sowie Standards für eine hohe Qualität ein.*

*Der Direkt- und Parallelimport generiert gemäss Erhebungen des VFAS eine jährliche volkswirtschaftliche Wertschöpfung von 1,5 Milliarden Schweizer Franken.*